Ortsgemeinde .......

oder

.......korporation .......

Gemeindeordnung

Gemeindeordnung

der .......

vom .......[[1]](#footnote-1)

Die Bürgerschaft der .......

erlässt

gestützt auf Art. 22 Abs. 3 Bst. a des Gemeindegesetzes vom 21. April 2009[[2]](#footnote-2)

als Gemeindeordnung:

**I. GRUNDLAGEN**

|  |  |
| --- | --- |
| Geltungsbereich | ***Art. 1***  Diese Gemeindeordnung regelt Organisation und Zuständigkeit der Organe der ....... sowie die politischen Rechte der Bürgerschaft. |

**Nur für ortsbürgerliche Korporationen**

|  |  |
| --- | --- |
| Rechtsnatur | ***Art. 2***  Die ….... ist eine ortsbürgerliche Korporation im Sinn von Art. 1 Abs. 2 Bst. c des Gemeindegesetzes[[3]](#footnote-3). |

**Nur für örtliche Korporationen**

|  |  |
| --- | --- |
| Rechtsnatur | ***Art. 2***  Die ….... ist eine örtliche Korporation im Sinn von Art. 1 Abs. 2 Bst. d des Gemeindegesetzes[[4]](#footnote-4). |

|  |  |
| --- | --- |
| Organisationsform | ***Art. 3***  Die Gemeinde organisiert sich als Gemeinde mit Bürgerversammlung. |

|  |  |
| --- | --- |
| Organe | ***Art. 4***  Organe der Gemeinde sind:   1. die Bürgerschaft; 2. der Verwaltungsrat; 3. die Geschäftsprüfungskommission. |

**Nur für Ortsgemeinden**

|  |  |
| --- | --- |
| Aufgaben | ***Art. 5***  Die Ortsgemeinde erfüllt mit ihren Mitteln gemeinnützige, kulturelle und andere Aufgaben im öffentlichen Interesse. Ihre Leistungen kommen der Allgemeinheit zugute. |

**Nur für örtliche Korporationen**

|  |  |
| --- | --- |
| Aufgaben | ***Art. 5***  Die Aufgaben der Korporation sind:   1. .......; 2. ........   Sie kann weitere Aufgaben im öffentlichen Interesse übernehmen. |

**Nur für ortsbürgerliche Korporationen**

|  |  |
| --- | --- |
| Aufgaben | ***Art. 5***  ....... |

**Nur für örtliche Korporationen**

|  |  |
| --- | --- |
| Gebiet | ***Art. 6***  Das Korporationsgebiet ist im Umgrenzungsplan gemäss Anhang 1 festgehalten. |

**II. BÜRGERSCHAFT**

*1. Stellung und Zuständigkeit*

|  |  |
| --- | --- |
| Grundsatz | ***Art. 7***  Die Bürgerschaft ist oberstes Organ.  Sie berät und beschliesst an der Bürgerversammlung, soweit nicht Urnenabstimmung vorgeschrieben ist. |

**Nur für örtliche Korporationen**

|  |  |
| --- | --- |
| Stimmrecht | ***Art. 8***  Stimmberechtigt ist, wer:   1. im Korporationsgebiet Wohnsitz hat und in der politischen Gemeinde ....... das Stimmrecht besitzt; 2. Eigentümer von im Korporationsgebiet gelegenen Objekten ist, die der Wasserversorgung angeschlossen sind oder in deren Feuerschutz stehen, soweit nicht das Stimmrecht gemäss Bst. a gegeben ist. Das Stimmrecht juristischer Personen sowie minderjähriger oder urteilsunfähiger Eigentümer wird von ihrem Vertreter ausgeübt. Niemand darf mehr als zwei Stimmrechte ausüben. |

|  |  |
| --- | --- |
| Sachabstimmungen a) an der Bürger­versammlung | ***Art. 9***  Die Bürgerschaft beschliesst an der Bürgerversammlung über:   1. Erlass und Änderung der Gemeindeordnung; 2. Jahresrechnung; 3. Budget. Neue Ausgaben werden auf der dritten Stufe der Artengliederung beschlossen; 4. Finanzgeschäfte gemäss Anhang; 5. Mitgliedschaft bei Gemeindeverbänden und Zweckverbänden; 6. weitere Geschäfte nach Massgabe der Gemeindeordnung oder der besonderen Gesetzgebung. |

|  |  |
| --- | --- |
| b) an der Urne | ***Art. 10***  Die Bürgerschaft beschliesst an der Urne über:   1. Erlass und Änderung der Gemeindeordnung, soweit ein Drittel der Bürgerversammlung für die Schlussabstimmung zur Gemeindeordnung die Urnenabstimmung verlangt; 2. Geschäfte nach Art. 9 Bst. d bis f dieses Erlasses, soweit die Bürgerversammlung im Einzelfall Urnenabstimmung beschlossen hat; 3. Finanzgeschäfte gemäss Anhang; 4. Referendumsbegehren; 5. Initiativbegehren, soweit sie nicht die Gemeindeordnung betreffen; 6. ........ |

|  |  |
| --- | --- |
| Wahlen a) an der Urne | ***Art. 11***  Die Bürgerschaft wählt an der Urne:   1. die Präsidentin oder den Präsidenten des Verwaltungsrates; 2. die weiteren Mitglieder des Verwaltungsrates; 3. die Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission.   **Variante zu Art. 11:**  Die Bürgerschaft wählt offen an der Bürgerversammlung:   1. die Präsidentin oder den Präsidenten des Verwaltungsrates; 2. die weiteren Mitglieder des Verwaltungsrates; 3. die Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission.   Die Bürgerversammlung hat im Einzelfall das Recht, Urnenwahl zu beschliessen. |

|  |  |
| --- | --- |
| b) Stille Wahl[[5]](#footnote-5) | ***Art. 12***  Für Gemeindebehörden ist stille Wahl im zweiten Wahlgang möglich. |

*2. Bürgerversammlung*

|  |  |
| --- | --- |
| Durchführung | ***Art. 13***  Die Bürgerversammlung über Jahresrechnung und Budget wird bis 15. April durchgeführt.  Bürgerschaft und Verwaltungsrat können weitere Bürgerversammlungen anordnen.  Der Verwaltungsrat setzt Ort und Zeitpunkt der Bürgerversammlung fest.  **Variante zu Art. 13 Abs. 1:**  Bürgerversammlungen finden statt:   1. bis 15. April zur Beschlussfassung über die Jahresrechnung; 2. bis 10. Dezember zur Beschlussfassung über das Budget des folgenden Jahres. |

|  |  |
| --- | --- |
| Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler | ***Art. 14***  Die Bürgerschaft wählt die Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler offen bei Verhandlungsbeginn.  **Variante 1:**  Der Verwaltungsrat bietet für die Bürgerversammlung Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler auf, die für die Urnenabstimmungen gewählt sind.  **Variante 2:**  Die Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler werden an der ersten Bürgerversammlung einer neuen Amtsdauer für die Amtsdauer gewählt. |

|  |  |
| --- | --- |
| Orientierungs­versammlung | ***Art. 15***  Der Verwaltungsrat kann vor Sachabstimmungen eine Orientierungsversammlung anordnen. |

*3. Fakultatives Referendum*

|  |  |
| --- | --- |
| Grundsatz | ***Art. 16***  ....... der Stimmberechtigten kann schriftlich verlangen, dass ein dem fakultativen Referendum unterstehender Erlass oder Beschluss der Abstimmung durch die Bürgerschaft unterstellt wird. |

|  |  |
| --- | --- |
| Eventualantrag | ***Art. 17***  Der Verwaltungsrat kann einen Eventualantrag zu einer Vorlage stellen, die dem fakultativen Referendum untersteht.  Das Verfahren richtet sich sachgemäss nach den Vorschriften des Gesetzes über Referendum und Initiative[[6]](#footnote-6) über Initiative und Gegenvorschlag. |

|  |  |
| --- | --- |
| Amtliche Bekannt­machung | ***Art. 18***  Der Verwaltungsrat veröffentlicht referendumspflichtige Erlasse und Beschlüsse im amtlichen Publikationsorgan.  Er veröffentlicht Beginn und Ende der Referendumsfrist, die notwendige Zahl der Unterschriften sowie den Ort, wo die Referendumsvorlage einge­sehen und bezogen werden kann. |

|  |  |
| --- | --- |
| Frist | ***Art. 19***  Die Frist zur Einreichung des Begehrens beträgt ....... Tage seit der amt­lichen Bekanntmachung. |

|  |  |
| --- | --- |
| Verfahren | ***Art. 20***  Der Verwaltungsrat lässt die Unterschriften durch die Stimmregisterführerin oder den Stimmregisterführer prüfen und stellt fest, ob das Begehren zu­stande gekommen ist.  Ist das Begehren zustande gekommen, so ordnet er innert ....... Monaten die Urnenabstimmung an.  Im Übrigen gilt sachgemäss das Gesetz über Referendum und Initiative[[7]](#footnote-7). |

*4. Volksvorschlag*

|  |  |
| --- | --- |
| Grundsatz | ***Art. 21***  ....... der Stimmberechtigten kann innert vierzig Tagen seit der Veröffentlichung der Referendumsvorlage einen Volksvorschlag einreichen, wenn der Verwaltungsrat keinen Eventualantrag gestellt hat. |

|  |  |
| --- | --- |
| Form und Inhalt | ***Art. 22***  Der Volksvorschlag gilt als Referendum.  Mit dem Volksvorschlag kann die Änderung oder Streichung einzelner Bestimmungen eines Erlasses verlangt werden.  Der Volksvorschlag ist in der Form des ausformulierten Entwurfs einzureichen. |

|  |  |
| --- | --- |
| Verfahren | ***Art. 23***  Kommt das Referendum zustande, sind den Stimmberechtigten Vorlage und Volksvorschlag gleichzeitig zu unterbreiten. |

|  |  |
| --- | --- |
| Ergänzendes Recht | ***Art. 24***  Das Verfahren richtet sich sachgemäss nach den Vorschriften des Gesetzes über Referendum und Initiative[[8]](#footnote-8) über Initiative und Gegenvorschlag. |

*5. Initiative*

|  |  |
| --- | --- |
| Grundsatz | ***Art. 25***  Mit einem Initiativbegehren kann ....... der Stimmberechtigten schriftlich eine Abstimmung über einen Gegenstand verlangen, der in die Zuständigkeit der Bürgerschaft fällt.  Das Initiativkomitee besteht aus wenigstens ....... Stimmberechtigten. |

|  |  |
| --- | --- |
| Form und Inhalt | ***Art. 26***  Das Begehren ist als einfache Anregung zu stellen. Erlasse können in der Form des ausgearbeiteten Entwurfs beantragt werden.  Das Begehren umfasst nicht mehr als einen Gegenstand. |

|  |  |
| --- | --- |
| Prüfung der  Zulässigkeit | ***Art. 27***  Das Initiativkomitee legt das Begehren dem Verwaltungsrat zur Prüfung der Zulässigkeit vor.  Der Verwaltungsrat stellt innert ....... Monaten fest, ob das Begehren zulässig ist. |

|  |  |
| --- | --- |
| Anmeldung und  amtliche Bekannt­machung | ***Art. 28***  Das Initiativkomitee meldet das Begehren innert eines Monats seit Rechts­kraft des Entscheides über die Zulässigkeit bei der Verwaltungsratskanzlei an.  Die Verwaltungsratskanzlei veröffentlicht das Begehren unverzüglich im amtlichen Publikationsorgan. |

|  |  |
| --- | --- |
| Einreichung | ***Art. 29***  Die Frist zur Einreichung des Begehrens beträgt ....... Monate seit der amtlichen Bekanntmachung des Begehrens*.*  Der Verwaltungsrat lässt die Unterschriften durch die Stimmregisterführerin oder den Stimmregisterführer prüfen und stellt fest, ob das Begehren zu­stande gekommen ist. |

|  |  |
| --- | --- |
| Stellungnahme des Verwaltungsrates | ***Art. 30***  Der Verwaltungsrat beschliesst, ob er dem Begehren zustimmt, ob er es ablehnt oder ob er auf eine Stellungnahme verzichten will.  Er kann einen Gegenvorschlag unterbreiten.  Stimmt der Verwaltungsrat dem Begehren nicht zu, so ordnet er innert ....... Monaten seit Rechtsgültigkeit des Beschlusses über das Zustandekommen die Abstimmung durch die Bürgerschaft an. |

|  |  |
| --- | --- |
| Ergänzendes Recht | ***Art. 31***  Im Übrigen gilt sachgemäss das Gesetz über Referendum und Initiative[[9]](#footnote-9). |

*6. Volksmotion*

|  |  |
| --- | --- |
| Grundsatz | ***Art. 32***  Mit einer Volksmotion können ....... Stimmberechtigte schriftlich verlangen, dass der Verwaltungsrat eine Vorlage über einen Gegenstand ausarbeitet, der in die Zuständigkeit der Bürgerschaft fällt. |

|  |  |
| --- | --- |
| Form und Inhalt | ***Art. 33***  Das Begehren ist als einfache Anregung zu stellen. |

|  |  |
| --- | --- |
| Stellungnahme und Vorlage des Verwaltungsrates | ***Art. 34***  Der Verwaltungsrat beantragt der nächsten Bürgerversammlung Gutheissung, Gutheissung mit geändertem Wortlaut oder Nichteintreten.  Heisst die Bürgerschaft die Volksmotion gut, arbeitet der Verwaltungsrat innert ....... die Vorlage aus. |

**III. VERWALTUNGSRAT**

|  |  |
| --- | --- |
| Zusammensetzung | ***Art. 35***  Der Verwaltungsrat besteht aus:   1. der Präsidentin oder dem Präsidenten des Verwaltungsrates; 2. ....... weiteren Mitgliedern.   Die Präsidentin oder der Präsident des Verwaltungsrates kann Verwaltungsfunktionen ausüben. |

|  |  |
| --- | --- |
| Aufgaben a) Im Allgemeinen | ***Art. 36***  Der Verwaltungsrat ist das oberste Leitungs- und Verwaltungsorgan der Gemeinde.  Er erfüllt die Aufgaben, die ihm von Gesetzes wegen zugewiesen sind, sowie unter Vorbehalt der Übertragung an nachgeordnete Stellen durch Reglement folgende Aufgaben:   1. Antragstellung an die Bürgerschaft; 2. Vollzug der Beschlüsse der Bürgerschaft; 3. Organisation und Führung der Verwaltung; 4. Bestellung von Kommissionen; 5. Erfüllung weiterer grundlegender Leitungs-, Planungs- und Verwaltungsaufgaben; 6. Einreichung und Anerkennung von Klagen, Ergreifen von Rechtsmitteln und Abschluss von Vergleichen; 7. Vertretung der Gemeinde nach aussen; 8. Information der Öffentlichkeit über Geschäfte von allgemeinem Interesse; 9. Erlass eines Finanzplans; 10. Sicherstellen eines internen Kontrollsystems; 11. Erfüllung aller weiteren Gemeindeaufgaben, für die kein anderes Organ zuständig ist. |

|  |  |
| --- | --- |
| b) Rechtsetzung | ***Art. 37***  Der Verwaltungsrat erlässt Reglemente und schliesst Vereinbarungen ab.  Das fakultative Referendum bleibt vorbehalten.  Gebührentarife und Vollzugsvorschriften des Verwaltungsrates sind vom Referendum ausgenommen. |

|  |  |
| --- | --- |
| c) Finanzbefugnisse | ***Art. 38***  Die Finanzbefugnisse des Verwaltungsrates sowie das Verfahren für die Beschlussfassung über neue Ausgaben und Grundstückgeschäfte richten sich nach dem Anhang. |

**IV. GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION**

|  |  |
| --- | --- |
| Zusammensetzung | **Art. 39**  Die Geschäftsprüfungskommission besteht aus ....... Mitgliedern. |

|  |  |
| --- | --- |
| Aufgaben | ***Art. 40***  Die Geschäftsprüfungskommission erfüllt die gesetzlich vorgeschriebenen Aufgaben und prüft namentlich die:   1. Amts- und Haushaltsführung des Verwaltungsrates und der Verwaltung im abgelaufenen Jahr; 2. Anträge des Verwaltungsrates über das Budget für das nächste Jahr. |

|  |  |
| --- | --- |
| Sicherstellung der Fachkunde | ***Art. 41***  Die Geschäftsprüfungskommission stellt die angemessene fachkundige Kontrolle des Finanzhaushalts sicher. Kann sie dies nicht selbst sicherstellen, so überträgt sie die Rechnungskontrolle einer aussenstehenden fachkundigen Revisionsstelle. |

**V. GEMEINDEUNTERNEHMEN**

|  |  |
| --- | --- |
| Bestand | ***Art. 42***  Die ....... führt ....... als unselbständiges öffentlich-rechtliches Unternehmen. |

|  |  |
| --- | --- |
| Leitung | ***Art. 43***  Die Betriebskommission leitet das Unternehmen.  Sie erfüllt insbesondere folgende Aufgaben des Unternehmens:   1. Anstellung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter; 2. Vorberatung der Reglemente und Gebührentarife; 3. Vorberatung von Budget und Jahresrechnung; 4. Verfügung über die im Budget enthaltenen Kredite; 5. ........   Die Finanzbefugnisse für das Unternehmen sowie das Verfahren für die Beschlussfassung über neue Ausgaben richten sich nach dem Anhang.  **Variante zu Art. 43:**  Der Verwaltungsrat leitet das Unternehmen. |

**VI. SCHLUSSBESTIMMUNGEN**

|  |  |
| --- | --- |
| Aufhebung bisherigen Rechts | ***Art. 44***  Die Gemeindeordnung vom ....... wird aufgehoben. |

|  |  |
| --- | --- |
| Vollzugsbeginn | ***Art. 45***  Die Gemeindeordnung wird mit Annahme durch die Bürgerschaft und Ge­nehmigung durch das Departement des Innern rechtsgültig.  Sie wird ab ....... angewendet. |

Vom Verwaltungsrat erlassen am: .......

Die Präsidentin des Verwaltungsrates: Die Schreiberin des Verwaltungsrates:

Vorname, Name Vorname, Name

Von der Bürgerschaft der ....... an der Bürgerversammlung beschlossen am: .......

Vom Departement des Innern genehmigt am:

Für das

Departement des Innern

Leiter Amt für Gemeinden und Bürgerrecht:

Dr. Alexander Gulde

1. Von der Bürgerschaft der [Ortsgemeinde/Korporation] ....... erlassen am ......., rechtsgültig geworden durch Genehmigung des Departementes des Innern vom ....................; in Vollzug ab ........ [↑](#footnote-ref-1)
2. sGS 151.2. [↑](#footnote-ref-2)
3. sGS 151.2. [↑](#footnote-ref-3)
4. sGS 151.2. [↑](#footnote-ref-4)
5. Art. 28 Abs. 1 Bst. c des Gesetzes über Wahlen und Abstimmungen, sGS 125.3 [↑](#footnote-ref-5)
6. sGS 125.1 [↑](#footnote-ref-6)
7. sGS 125.1 [↑](#footnote-ref-7)
8. sGS 125.1 [↑](#footnote-ref-8)
9. sGS 125.1 [↑](#footnote-ref-9)